

Haushaltsrede 2023

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf heute meinen ersten Haushalt für die Gemeinde Weissach einbringen und so ein erster Haushalt ist doch immer auch etwas Besonderes, zumal die Zahlen tatsächlich dieses Jahr sich deutlich von den Vorjahren unterscheiden, doch dazu später mehr.

Da ich erst seit November bei der Gemeinde tätig bin, will ich auch nicht groß über das vergangene Jahr reden, sondern mit auf das aktuelle Jahr 2023 und die heute eingebrachten Planzahlen.

Zu den Planzahlen 2023 sind in dem Haushalt auch die Vorjahresplanzahlen und die vorläufigen Ergebniszahlen 2021 mit aufgeführt. Vorläufig deshalb, da die kalkulatorischen Kosten wie Abschreibungen und Verrechnungen noch nicht enthalten sind und erst nach Fertigstellung der Eröffnungsbilanz nachgetragen werden können. Bei der Betrachtung des Ergebnisses von 2021 sollte hierbei noch erwähnt werden, dass 2021 Forderungen über 16 Millionen abgeschrieben wurden.

Doch nun tatsächlich zum Planjahr 2023 und dem zu erwartenden Ergebnis.

Wir planen im Jahr 2023 mit Erträgen in Höhe von 131,3 Millionen und Aufwendungen in Höhe von 40 Millionen Euro. Dies führt zu einem Plus im ordentlichen Ergebnis von rund 91,3 Millionen Euro.

Aus Liquiditätssicht führen die geplanten Ein- und Auszahlungen zu einem voraussichtlichen Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushaltes in Höhe von 94,4 Millionen Euro. Der Unterschied zwischen den beiden Zahlen ergibt sich aus kalkulatorischen Kosten, wie Abschreibungen, welche Ergebniswirksam sind, jedoch keinen Geldfluss darstellen. Abzüglich der geplanten Ein- und

Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden sich unsere Finanzmittel voraussichtlich bis zum 31.12.2023 um 76,6 Millionen Euro erhöhen.

Nun zu der Frage, wie diese Zahlen zustande kommen. Die deutlichste Steigerung bei den Erträgen ergibt sich bei den Steuern und ähnlichen Abgaben. Hier planen wir für 2023 mit Einnahmen über 120,4 Millionen Euro. Den größten Posten machen hier die Gewerbesteuereinnahmen aus. So wird die Gemeinde Weissach im Jahr 2023 voraussichtlich 110 Millionen Euro Gewerbesteuer einnehmen. Diese Zahlen sind keine Schätzungen oder Spekulationen sondern aufgrund der Vorauszahlungsbescheide kalkuliert. Mit Verweis auf das Steuergeheimnis dürfen wir hierzu allerdings nichts weiter ausführen. Bei den weiteren Ertragspositionen des Ergebnishaushaltes rechnen wir mit ähnlichen Beträgen wie im Vorjahr.

Auch bei den Aufwendungen ergeben sich mehr oder weniger große Abweichungen zu den Vorjahresplanzahlen. Wir planen aufgrund der Gehaltssteigerungen mit Personalaufwendungen in Höhe von 9,1 Millionen Euro. Die Steigerung im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auf 9,2 Millionen Euro ergeben sich hauptsächlich aus Unterhaltungsmaßnahmen an unserer Infrastruktur. So ist geplant rund eine Million Euro mehr für die Unterhaltung unserer Gebäude auszugeben. Zudem sollen 0,5 Millionen Euro für die Straßenunterhaltung und die Sanierung von Schachtdeckeln und 1,5 Millionen Euro für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten investiert werden. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen war 2022 ein globaler Minderaufwand über -900.000 Euro eingeplant. Dieser wurde nicht erneut veranschlagt, da wir auch ohne diesen einen ausgeglichenen Haushalt haben. Zudem wurden Planungsleistungen für den Gewässerentwicklungsplan über 280.000 Euro,

Beratungsleistungen für die Sanierung der kommunalen Liegenschaften über 75.000 Euro und 55.000 Euro für den Hochwasserschutz Strudelbachtal eingeplant. Aufgrund der geplanten höheren Gewerbesteuereinnahmen wird sich voraussichtlich auch die Gewerbesteuerumlage an das Land auf 10,5 Millionen Euro erhöhen, was zu den im Vergleich zu 2022 höheren Umlagekosten führt. Aufgrund der noch fehlenden Bilanzzahlen handelt es sich bei den Abschreibungen über geplante 3,4 Millionen nach wie vor um Schätzwerte.

Die größeren Projekte im Ergebnishaushalt habe ich teilweise bei der Erläuterung der geplanten Ausgaben bereits erwähnt, hier allerdings noch einmal separat aufgelistet. Für die Straßenbeleuchtung sollen LED-Lampen in 2023 beschafft werden, welche dann 2023 und 2024 im gesamten Gemeindegebiet verbaut werden sollen. Wie in den Vorjahren soll der Digitalpakt weiterhin fortgeführt werden. Der Gewässerentwicklungsplan, das kommunale Starkregenmanagement und der Hochwasserschutz soll vorangetrieben werden. Zudem ist wie bereits erwähnt geplant, verstärkt Mittel in die Sanierung und Unterhaltung der kommunalen Infrastruktur und Liegenschaften zu investieren.

Nun zu den geplanten Investitionsmaßnahmen. 2,2 Millionen Euro sind hier in 2023 für den zweiten Bauabschnitt beim Ausbau der Kläranlage eingeplant, weitere 3,9 Millionen Euro folgen in den kommenden Jahren. Für die Strudelbachverdolung im Ortsteil Flacht sind in 2023 und 2024 jeweils 800.000 Euro eingeplant. Die Installation von Photovoltaikanlagen soll mit 650.000 Euro vorangetrieben werden und der zweite Bauabschnitt der Friedhofstraße bis zur Seitenstraße ist ebenfalls mit 420.000 Euro eingeplant. Hinzu kommen der barrierefreie Ausbau der Bushaltestelle Bahnhofstraße, die Versetzung des Beachvolleyballfeldes und die beiden Treppenanlagen in der Bismarckstraße.

Ein weiteres größeres Projekt, welches 2023 starten soll ist die Sanierung und der Umbau des bestehenden Bauhof-Gebäudes in Flacht.

Wie in den Vorjahren ist Weissach auch nach Vollzug dieses Haushaltes voraussichtlich weiterhin schuldenfrei.

Wie bereits eingangs erwähnt ist für 2023 wieder mit deutlich höheren Gewerbesteuerereinnahmen zu rechnen. Gleichzeitig erhöht sich mit den steigenden Einnahmen auch die Gewerbesteuerumlage. Für 2023 ist erneut mit Schlüsselzuweisungen vom Land über 2 Millionen Euro zu rechnen. Dies ist auf das niedrige Steueraufkommen in 2021 zurückzuführen. Für die Zukunft kann voraussichtlich nichtmehr mit Schlüsselzuweisungen geplant werden. Die sinkenden Zinsaufwendungen sind auf das steigende Zinsniveau bzw. das Wegfallen der Negativzinsen zurückzuführen.

Zu beachten gilt für die Zukunft auch die deutlich steigende Umlagebelastungen. Kreis- und FAG-Umlage berechnen sich immer auf den Zahlen des Vorjahres. Dies bedeutet, dass die Umlagezahlungen an Kreis und Land in 2025 deutlich ansteigen und somit auch das Ergebnis stark beeinflussen werden. In Gedanken kann man diese Zahlen schon heute von dem sehr positiven Ergebnis 2023 abziehen.

Die Ergebnisse der Weissacher Haushalte werden in Zukunft voraussichtlich wieder stark von den Gewerbesteuer- und Umlagezahlungen abhängen. Diese Zahlen lassen jedoch nur sehr schwer in die Zukunft prognostizieren und sind starken Schwankungen unterworfen. Dies gilt es mit Blick auf die geplanten Ausgaben und Investitionen immer im Hinterkopf zu behalten. An dieser Stelle will ich nochmals besonders auf den Gebäudebestand und die daraus resultierenden Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten verweisen.

Die Liquidität der Gemeinde ist nach wie vor gesichert, es sollte jedoch mittel und langfristig durch nachhaltige Geldanlagen und Investments versucht werden, sich von den Einnahmen der Gewerbesteuer unabhängiger zu machen.

Abschließend noch ein Blick auf die Zahlen aus dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung. Voraussichtlich wird hier in 2023 ein Gewinn in Höhe von rund 97.000 Euro erwirtschaftet. Die Finanzierungsfehlbeträge aus den Vorjahren sind schon seit dem Jahr 2020 abgebaut und es ist voraussichtlich auch kein weiteres Inneres Darlehen der Gemeinde an die Wasserversorgung notwendig. Die Gebührenerhöhung und das Aufstocken des Stammkapitals durch innere Darlehen haben hier ihre Wirkung erzielt. Die Konzeption zur Erneuerung des Wasserwerks Weissach soll in 2023 fortgeführt werden.

Damit ist der Haushalt 2023 der Gemeinde Weissach und der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung nun erfolgreich eingebracht. Bis zum 19.04. können nun die Fraktionen Anträge stellen. Anschließend wird am 24. April über die eingegangenen Anträge und die zentralen Planansätze nichtöffentlich mit dem Gemeinderat beraten und am 15. Mai 2023 soll der Haushalt im Gemeinderat mit den Haushaltsreden der Fraktionen verabschiedet werden. Leider ist es uns aufgrund der vielen Vakanzen und Personalwechsel nicht gelungen, den Haushalt früher fertig zu stellen, wir hoffen, dass wir mit dem Haushalt 2024 schneller sein werden.

Abschließend möchte ich Ihnen ganz herzlich für die Aufmerksamkeit und den Mitarbeitern der Gemeinde Weissach für die Unterstützung bei der Erstellung des Haushaltes danken.